

## Presse-Information

SWU Energie GmbH  
Karlstraße 1  
89073 Ulm

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Bernd Jünke  
Telefon 07 31/1 66-10 90  
Telefax 07 31/1 66-26 69  
bernd.juenke@swu.de

Ulm, 28. Dezember 2009

### **Trinkwasserpreis erhöht sich leicht.**

**Ab Januar 1 Euro Mehrkosten pro Monat. Erhöhung macht 2,2 bis 4,7 Prozent aus. Anhebung der Grundpreise gleicht gestiegene Bereitstellungskosten aus.**

Das Trinkwasser für Ulmer und Neu-Ulmer Haushalte wird im neuen Jahr etwas teurer. Die SWU Energie erhöht zum 1. Januar den jährlichen Grundpreis in unterschiedlicher Staffelung. Für ein Einfamilienhaus beispielsweise erhöht sich die Rechnung um rund 1 Euro pro Monat einschließlich Steuern. Das hat der SWU-Aufsichtsrat beschlossen. Die Erhöhung erfasst alle Tarifgruppen der über 31.000 SWU-Kunden. Der Kubikmeterpreis von derzeit 1,70 Euro brutto bleibt unverändert auf dem Stand von 2007.

Der Grundpreis ist an die Anzahl und jeweilige Leistung der Wasserzähler gekoppelt. Da pro Haus in aller Regel nur ein Wasserzähler installiert ist, wirkt sich die Grundpreiserhöhung auf die Gesamtrechnung eines Haushalts unterschiedlich aus. Ein Einfamilienhaus mit einem Jahresverbrauch von 125 Kubikmetern Trinkwasser für drei Personen gibt 4,7 Prozent mehr aus pro Jahr. Im Sechs-Familienhaus mit 15 Bewohnern steigt der Durchschnittspreis je verbrauchtem Kubikmeter Trinkwasser um 2,2 Prozent. Mit der Preisanhebung gleicht die SWU Energie die steigenden Kosten für die Bereitstellung von Trinkwasser und für die Pflege der Netze aus.

## **Presse-Information**

### **Wasserversorgung ist kapitalintensiv**

Um Leitungen, Brunnen und Anlagen in Schuss zu halten und zu erneuern, wenden die Stadtwerke Jahr für Jahr viel Geld auf. 2009 waren es 3,3 Millionen Euro, im kommenden Jahr werden es 3,5 Millionen Euro sein. „Der Geschäftszweig Wasserversorgung ist kapitalintensiv und muss wirtschaftlich bleiben“, erläutert SWU-Geschäftsführer Matthias Berz die Gründe für die Anhebung. Da sich die Kosten für die Netzpflege nicht danach richten, ob viel oder wenig Wasser gefördert und verkauft wird, „wäre es nicht richtig gewesen, den Kubikmeterpreis anzupassen“, so Berz weiter. Deshalb steigt allein der verbrauchsunabhängige Grundpreis. Auch nach der jetzigen Erhöhung bleibt die SWU landesweit einer der günstigsten Wasserversorger. In einem vom Stuttgarter Wirtschaftsministerium im Sommer 2009 veröffentlichten Preisvergleich belegt die SWU Rang 17. Nur wenige der 76 aufgelisteten Unternehmen bieten Trinkwasser also günstiger an als die SWU.

### **Wassersparen: Die Medaille hat zwei Seiten**

So erwünscht der sparsame Umgang mit der Ressource Wasser ist: Wenn wenig Wasser durch die Leitungen fließt – der Verbrauch in Ulm/Neu-Ulm stagnierte auch 2009 wieder –, müssen Leitungen häufiger gespült werden. Schließlich müssen die Kunden jederzeit hygienisch einwandfreies Wasser zapfen können. Das Leitungsnetz intakt halten und die Wasserqualität sichern verursacht hohe Fixkosten. „Das Wassersparen hat also zwei sehr unterschiedliche, beinahe konträre Seiten“, schließt Geschäftsführer Matthias Berz.